

Über den Dächern von Nizza? – Nein – Großen-Buseck



Januar 2026

Folge 426

Mit dem berühmten von Alfred Hitchcock 1954 gedrehten Film hat diese Folge wenig gemeinsam. Es geht eher um Energie, die über die Dächer in das Haus kommt.



Die Wärme in den Häusern wird hier noch über kleine Öfen erzeugt. Dafür sind viele Schornsteine nötig, die Abgase in die Luft abgeben.



Elektrizität wird über Drähte von Haus zu Haus geleitet. Dort stehen die „Dachständer“, an die die Elektrik im Haus angeschlossen wird. Diese Leitungen waren sehr effektive Blitzableiter, allerdings fiel bei manchem Gewitter deshalb auch der Strom aus. Radio- und Fernsehantennen bringen die Informationen für die Geräte in das Haus. Bei Gewitter mussten wir die Antennenstecker ziehen.

Auf dem alten Feuerwehrhaus steht noch eine Sirene. Einige Jahre wurden solche Warnanlagen vernachlässigt. In Buseck sind sie immer in Betrieb geblieben und wurden kürzlich getestet.



Seltene „Pilze“ entdeckte ich auf einem Dach in Gießen in der Grünberger Straße. Es sind Belüftungstutzen für die Toiletten.



Sie dienen dem Druckausgleich, damit Wasser in den Toiletten ablaufen kann. Gäbe es sie nicht, würde im Abflussrohr ein Vakuum entstehen, das die Syphone aller angeschlossenen Toiletten und Waschbecken leer saugt.

Die Ansicht der Dächer in Großen-Buseck hat sich in den letzten Jahren verändert.

Schornsteine werden bald der Vergangenheit angehören, da Wärme nicht mehr mit Verbrennung erzeugt wird.



Der Schnee auf den Dächern ist eine gute Wärmedämmung. Wie oft wird aber aufgrund des Klimawandels noch Schnee auf Großen-Busecker Dächern liegen?



Beim Ausbau meines Dachstudios legte ich großen Wert auf die Dämmung. Sie kommt mir heute sowohl im Winter wie im Sommer zugute.



Die Dämmung sorgt dafür, dass die Energie im Haus bleibt, die Photovoltaikanlage bringt Energie in das Haus.

Es ist noch viel Aufklärungsarbeit zum Thema Energie nötig. Der Fernsehmoderator vom HR, Thomas Ranft, sagte: **„In keinem Land wird so viel Unsinn über Wärmepumpen erzählt wie in Deutschland.“**

In meinem Elternhaus stand die Erneuerung der Heizungsanlage an. Ich orientierte mich an der Physik und nicht an dem teilweise dummen Geschwätz von Politikern, die von Technologieoffenheit faselten. So wurde sogar Leuten eingeredet, sie könnten später ihre neue Gasheizung mit Wasserstoff betreiben. Hoffentlich merken sie sich die Namen solcher verantwortungsloser Politiker.



Wieviel Energie muss ich in das Heizsystem hineinstecken und wieviel an Wärme kommt im Haus an? Die Berechnung nennt man Wirkungsgrad.

Alte Gas- oder Ölheizungen haben einen Wirkungsgrad von 60 bis 70 %. Heute sind sie so weit entwickelt, dass sie bis 90 % schaffen. Eine Wärmepumpe hat einen Wirkungsgrad von 300 bis 500 %. Da musste ich nicht lange überlegen.



Die Wärmepumpe macht aus einer hineinsteckten Kilowattstunde Strom zwischen drei und fünf Kilowattstunden Wärme.

Früher kam die Energie über das Dach in das Haus. Heute ist dies wieder so, allerdings scheint die Sonne kostenlos. Da ist für mich klar, welche Energie ich wähle.

